

Fortsetzung von Seite 1



Foto: forollia.de

dieser Zuwachs? „Wir profitieren von den Investitionen, die in Oldenburg getätigt wurden und werden“, sagen die Hoteliers und meinen unter anderem die Baustellen von Famila und IKEA, die viele zusätzliche Übernachtungen brachten.

Soweit die guten Nachrichten.

Ungünstiger ist die Lage bei 4- und 5-Sterne-Hotels. Ein 5-Sterne-Hotel hat es in der Stadt nie gegeben. Auch ein Hotel mit internationalem Rang und Namen wie Hilton, Marriott oder ähnliche gab es in der Stadt bisher nicht. Im 4-Sterne-Bereich war Oldenburg in den 70er Jahren sehr gut aufgestellt. Zwar nicht offiziell kategorisiert, aber im Ansatz doch mit allen Zutaten eines 4-Sterne-Hotels, führte insbesondere ein großes Haus die Oldenburger Hotelriege an. Selbst Weltstars logierten hier gern, und die Stadt profitierte von deren Ruhm ebenso wie vom guten Ruf jenes Hotels.

Seither sind fast 40 Jahre vergangen. Geschmack und Bedürfnisse von Weltstars, von den sie begleitenden Fernsehteams, von Top-Managern und Spitzenforschern haben sich grundlegend verändert. In Oldenburg ist man mit diesen Veränderungen zu wenig mitgegangen. „Oldenburg und die Region müssen sich dem Wettbewerb stellen“, konstatiert IHK-Geschäftsführerin Carola Havekost. „Um qualitativ mit den Entwicklungen z. B. an der Ostsee, auf

Mallorca oder in der Karibik mithalten zu können, muss der vorhandene Modernisierungstau angegangen werden. Beim Land Niedersachsen gibt es unter bestimmten Bedingungen sogar Fördermittel, wenn ein Hotel seinen Standard von 3- auf 4-Sterne erhöht.“

Fakt ist, dass es in Oldenburg ein 4-Sterne-Hotel gibt. Es verfügt über 40 Zimmer und ein sehr gutes Restaurant, hat aber so gut wie keine Tagungsmöglichkeiten. Ein anderer Hoffnungsfunkel am Oldenburger Premium-Hotel-Himmel hat 56 Zimmer, 6 Suiten und 6 Tagungsräume für bis zu 250 Personen. Als Hotel garni verfügt es jedoch nicht über ein Restaurant. Alles in allem bietet Oldenburg also gut 100 Zimmer im höherklassigen Bereich, und dennoch gehen Übernachtungen gut betuchter Gäste nach wie vor an Bad Zwischenahn oder Bremen verloren. Woran liegt das? Ist das Angebot zu gering? Ist der Service nicht ausreichend? Ist das Marketing nicht Ziel führend?

Die Oldenburger Versorgungslücke im Hotelbereich ist natürlich auch Investoren aufgefallen. Seit Jahren gibt es Bemühungen, in der Stadt ein hochklassiges Hotel zu realisieren, darunter am Casinoplatz, am Parkplatz neben dem Alten Gymnasium, am Heiligengeistwall. Auch wenn diese Projekte scheiterten, werden zurzeit weitere Standortstudien erstellt mit dem Ziel, die Situation am Hotelmarkt zu beleuchten.

„Ich hoffe sehr, dass wir aus unserer misslichen Lage bald herauskommen“, erklärt Oberbürgermeister Gerd Schwandner. „Investoren, die am Standort in dieser Richtung etwas realisieren wollen, sind mir hoch willkommen und können mit jeder Unterstützung rechnen, die die Stadtverwaltung geben kann.“

Anja-M. Gieselmann

## WASH & RENT AUS HARPSTEDT MIT GRÜNDERPREIS 2007 AUSGEZEICHNET

Sonderpreise für Gründer mit internationaler Ausrichtung und beste Gründungs idee

Der mit 5.000 Euro dotierte Oldenburger Gründerpreis 2007 für die erfolgreichste Unternehmensgründung ging jetzt an die Harpstedter Wash & Rent GmbH, einen Dienstleister im Krankenhausbereich. Das hat eine 17-köpfige Fachjury unter dem Vorsitz von Wirtschaftsförderer Roland Hentschel entschieden. Die Preisverleihung fand am 4. Dezember im Kulturzentrum PFL statt. Zu den Kriterien für die Preisvergabe gehörten neben Umsatz und Mitarbeiterzahl Aspekte wie Innovation und Wirkung in die Region.



Foto: Peter Duddiek

**Die Preisträger Michael Maune, Hendrik Hart, Birgit Beisner und Ingo Kuhlmann (von links)**

Die 2004 gegründete Wash & Rent GmbH verweist mit fünf Vollzeit- und sechs Teilzeitkräften sowie einem Jahresumsatz im sechsstelligen Bereich alle 45 Mitbewerber auf die Plätze. Wash & Rent bereitet Thrombosestrümpfe im validierten Verfahren auf. Unternehmensgründerin ist Birgit Beisner. Die Unternehmerin war 20 Jahre in der Versicherungsbranche tätig. Nach Abschluss einer Zusatzqualifikation bei der IHK wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3



Foto: Peter Duddiek

### Glückliche Gewinner nach der Preisverleihung

Auf Platz 2 setzte die Jury die Löniger Wertstoffaufbereitungs GmbH, gegründet von Ralf Westhagemann. Platz 3 belegt die Kuchenmeisterin Sabine Dilz. Die Plätze 2 und 3 sind mit 2.000 Euro bzw. 1.000 Euro dotiert.

Sonderpreise vergab die Jury für die beste Gründungsidee. Hier konnten Michael Maune, Jan-Hendrik Willms, Oliver Ehlers und Hendrik Hartz aus Oldenburg punkten. Sie wollen sich mit einer selbst entwickelten Internet-technologie für technische Geräte des Alltags und einer Datenbankentwicklung in Modularbauweise selbstständig machen. Für diese beste Gründungsidee hatten die Juroren 1.500 Euro Preisgeld zu vergeben. 1.000 Euro gab es für die Oldenburger Studenten André Dylanski,

Lars Möhlmann, Philipp Schild und Timo Münkewarf, die mit ihrem Internetprodukt für eine Fußball-Online-Community den zweiten Preis erlangten. Platz 3 und 500 Euro Preisgeld gab es für Christoph Rinnebach und seine Idee, Feriencamps für übergewichtige Kinder und Jugendliche zu veranstalten. Kriterien für die Preisvergabe waren unter anderem: Innovationsgehalt, Marktpotenzial, Wachstumsaussichten und Entwicklungsstand.

Der mit 1.500 Euro dotierte Sonderpreis für den besten Gründer mit internationaler Ausrichtung, ausgelobt von der Annette und Gerd Schwandner-Stiftung, ging an den Oldenburger Jungunternehmer Ingo Kuhlmann mit seinem Unternehmen IKOffice.de. Kuhlmann und sein Partner Daniel Migowski haben

ein Computerprogramm entwickelt, mit dem Reedereien den Schiffsverkehr transparenter verwalten können. Schon heute setzen große Reedereien wie die Beluga Group das Programm von IKOffice.de ein. Ob in Houston, Singapore, Dubai oder Russland, das Programm made in Oldenburg hilft überall mit, die Aufgaben in der Schiffslogistik zu erleichtern.

Der Oldenburger Gründerpreis ist ein Preis der Stadt Oldenburg. Er wird seit 2003 ausgeschrieben und jetzt zum dritten Mal verliehen. Wichtige Partner sind die OLB AG und die EWE TEL, die erneut als Hauptsponsoren gewonnen wurden. Nebensponsoren sind aleo solar, iits, OFFIS, Projekt Ökovekt und Matthias Hunecke.

## OLDENBURGER GRÜNDERPREIS 2007

### Die Jury-Mitglieder

[Heinrich Rawe](#) Oldenburgische Landesbank AG

[Gerd Lottmann](#) EWE TEL GmbH

[Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Nebel](#) OFFIS e. V.

[Matthias Hunecke](#)

[Thomas Gäbelein](#) iits GmbH & Co. KG

[Dr. Hermann Iding](#) aleo solar AG

[Heike Kröger](#) Projekt Ökovekt GmbH

[Jürgen Bath](#) TGO Besitz GmbH & Co. KG

[Elke Haase](#) Piccoplant Mikrovermehrungen GmbH

[Frank Reiners](#) Business Angels Weser-Ems e. V.

[Stefan Baumann](#) NBank Geschäftsstelle Oldenburg

[Michael Höller](#) Oldenburgische IHK

[Joachim Hagedorn](#) Handwerkskammer Oldenburg

[Prof. Dr. Alexander Nicolai](#) Stiftungsprofessur Entrepreneurship Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

[Prof. Dr. Gerd Schwandner](#) Oberbürgermeister Stadt Oldenburg

[Roland Hentschel](#) Wirtschaftsförderung Stadt Oldenburg